

Sechster Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich : umfassend das Jahr 1880

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Schweizerischen Permanenten
Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **6 (1880)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sechster Jahresbericht
der
Schweiz. permanenten Schulausstellung
in Zürich.

Umfassend das Jahr 1880.

I. Organisation, Personal und allgemeine Verhältnisse.

Die Kommission, welche die Leitung der Schulausstellung besorgte, war im Jahr 1879 auf 9 Mitglieder vermehrt worden. Dieser Umstand, sowie die Nothwendigkeit, einerseits eine nochmalige Erweiterung der Mitgliederzahl zu richtiger Vertretung der verschiedenen Gebiete unseres Geschäftsbereiches vorzunehmen, anderseits eine rasche Abwicklung der laufenden Geschäfte zu ermöglichen, bewog uns, diese letztern einem engeren Ausschuss von 3 Mitgliedern, der Direktion, zu übertragen. Zugleich wurden als neue Mitglieder der Kommission gewählt: Herr *Labhard-Hildebrand*, der die Besorgung der Schulbüchersammlung, später auch die laufenden Geschäfte des Archivs übernahm, und Herr Lehrer *A. Bolleter*, dem das Aktuariat der Kommission übertragen wurde. Dadurch stellte sich der Personalbestand der Kommission auf folgende 11 Mitglieder:

- | | |
|--|-------------------------------|
| Herr Stadtrath <i>Nabholz</i> , Präsident | } Mitglieder der
Direktion |
| » Sekundarlehrer <i>Koller</i> , Aktuar | |
| » Dr. <i>O. Hunziker</i> , Archivar | |
| » Lehrer <i>R. Wolfensberger</i> , Quästor | |
| » Erziehungsrath <i>Näf</i> | |

Herr *S. Stadler*, Lehrer an der höhern Töchterschule

- » Schulpräsident *P. Hirzel*
- » Seminardirektor Dr. *Wettstein*
- » Erziehungsrath *Vögelin*
- » *Labhard-Hildebrand*
- » Lehrer *A. Bolleter*.

In Folge einer durch die Sachlage gebotenen Verständigung übernahm Herr *Koller* für das laufende Jahr statt Herrn *Wolfsberger* das Quästorat; Herr Stadtrath *Nabholz* legte wegen vermehrter Amtsgeschäfte das Präsidium nieder; eine Neubesetzung des letzern wurde bis zu definitiver Organisation unserer Verhältnisse verschoben, und die Leitung der Geschäfte abwechselnd dem Aktuar und dem Archivar anvertraut.

Die Kommission behandelte in 9 Sitzungen 77, die Direktion in 33 Sitzungen 185 Traktandenummern.

Die starke Vermehrung der Geschäftslast machte die Beziehung eines zweiten Angestellten nothwendig. Wir wählten für diese (Halb-)Stelle Herrn stud. phil. *Karl Ritter* von Vogelsberg, der bereits einige Zeit im aktiven Schuldienste gestanden hatte, und theilten ihm die Besorgung der Archivgeschäfte zu. Unser erster Angestellter und Custos *Max Rizzi* nahm auf 1. November seine Entlassung; wir haben die Stelle seither nur provisorisch besetzt.

Wie bekannt, bildet die Schulausstellung eine Abtheilung des Gewerbemuseums Zürich, als welche sie 1875 durch das Zusammenwirken der Behörden des Gewerbemuseums und des Schulvereins der Stadt Zürich zu Stande kam. Dieses historische Verhältniss findet in der Ertheilung einer jährlichen Subvention und Ausübung der Verwaltungskontrolle seitens des Gewerbemuseums seinen Ausdruck. Im Laufe der Zeit hatte indessen die Ausdehnung beider Anstalten die räumliche Trennung derselben herbeigeführt, und es war auch für die innere Entwicklung der Schulausstellung durch Anfügung und Ausbau eines Archivs eine Bahn betreten worden, die nicht mehr völlig in den Rahmen der Bestrebungen des Gewerbemuseums sich einpassen liess. Schon im Jahr 1879 ward daher seitens des Gewerbemuseums die Frage einer Loslösung der Schulausstellung aufgeworfen. Wir konnten indess damals um so weniger unmittelbar auf entscheidende

Schritte eingehen, als die durch den Schweizerischen Lehrerverein (s. 5. Jahresbericht) angeregten Verhandlungen auf Ausgestaltung unserer Schulausstellung zu einer schweizerischen pädagogischen Zentralstelle eben in vollem Flusse begriffen waren und eine rasche Klärung unserer Stellung nach dieser Seite hin im Bereich der Möglichkeit schien; desshalb ersuchten wir das Gewerbemuseum, den Ausgang jener Verhandlungen abzuwarten. So war durch die Unbestimmtheit der Situation ein Provisorium geboten, in welchem das Gewerbemuseum der Schulausstellung grössere Selbständigkeit in der finanziellen Verwaltung einräumte, anderseits aber die Ausführung des Projektes, durch Begründung eines Schulausstellungsvereins der Schulausstellung einen unabhängigen Rückhalt zu schaffen, noch vertagt werden musste.

Die Beschlüsse der Bundesversammlung im Dezember 1880 haben nun gezeigt, dass die oberste schweizerische Landesbehörde den Gedanken einer einheitlichen und einheitlich zu subventionierenden schweizerischen Schulausstellung unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu realisiren nicht für rathsam gefunden hat. Dieser Entscheid bildet für unser Verhalten einen Wendepunkt. Wir trösten uns damit, dass wir für die einstweilen aus Abschied und Traktanden fallende Idee redlich, mit Begeisterung und doch ohne uns in persönliche Polemik einzulassen, gekämpft haben, und dass wahrhaft vaterländisch grosse und fruchtbare Ideen ihrem innern Gehalte nach nicht sterben, mag auch eine andere Zeit eine andere Form der Verwirklichung vorziehen. Aber wir wissen auch, dass es nunmehr unsere Aufgabe sein muss, um so kraftvoller die Situation zu erfassen, wie sie wirklich ist, weder die Hände in den Schooss zu legen noch nutzlos zu träumen; und wir hoffen, dass unsere nächsten Berichte davon Zeugniss ablegen werden.

Begreiflicher Weise wirkt diese Klärung der Verhältnisse nun auch dahin, die Stellung der Schulausstellung dem Gewerbemuseum gegenüber auf eine definitive Grundlage zu normiren, sei's im Sinne des erneuten Zusammengehens, sei's im Sinne der Loslösung. Ohne Zweifel wird das Jahr 1881 den Entscheid über diese Frage bringen.

II. Beziehungen nach Aussen.

A. Inland.

a. Bund. Wie in den Vorjahren, erhielten wir auch für 1880 eine Bundessubvention von 1000 Fr. Die eidgenössische Direktion des Innern beehrte uns mit einer Reihe von Aufträgen (s. Archiv).

b. Kanton Zürich. Die kantonalen Behörden nahmen in das Budget von 1880 zum ersten Mal eine Subvention der Schulausstellung — ebenfalls von 1000 Fr. — auf, und wir freuen uns ihres zunehmenden Interesses. Eine Folge dieser nähern Beziehung war die Erörterung der Frage über die Zentralisation der Schreibmittel.

Die zürcherische Schule machte die Erfahrung, dass die Schreibhefte zu immer theureren Preisen an die Schulen geliefert wurden; zugleich liess auch die allmälige Beseitigung der Schiefertafeln die Art der Beschaffung von Papier und Federn wichtiger erscheinen. Wir ernannten nun eine Spezialkommission zur Untersuchung. Diese eröffnete für die Lieferanten an die Schulen des Kantons Zürich eine Konkurrenz und hatte die Freude, zu sehen, wie schon durch die einfache Thatsache der Anhandnahme dieser Angelegenheit die Detailpreise zu Gunsten der Schule sich bedeutend erniedrigten. Von der ursprünglichen Idee, den Vertrieb dieses Materials soweit möglich zu zentralisiren, kam sie jedoch in Folge der günstigen Offerten verschiedener Lieferanten und der gleichmässigen Qualität des Materials zurück und beschränkte sich darauf, fixe Lieferungsbedingungen zu vereinbaren und die bezüglichen Muster in der Schulausstellung dem Urtheil und der Auswahl der betreffenden Behörden und Privaten bereitzulegen.

c. Gemeindebehörden. Die Stadtschulpflege Zürich hat seit Anfang 1879 uns die nöthigen Räumlichkeiten um den Zins von 250 Fr., welchen sie ihrerseits uns wiederum als Beitrag an die Schulausstellung übermachte, überlassen. Im Berichtjahre wurde dann auch noch Beheizung und Beleuchtung von ihr übernommen und der Jahresbeitrag dem entsprechend auf 400 Fr. erhöht.

Auch von einigen Schulpflegen ausserhalb Zürichs erhielten wir kleinere Geldbeiträge, so von Wipkingen und Wald.

d. Vereine. 1. Der Schweizerische Lehrerverein wünschte sein Archiv bleibend aufzustellen und damit auch der Benützung zugänglich zu machen. Auf seine Anfrage, ob wir dasselbe in unsre Räumlichkeiten und Verwaltung übernehmen, gingen wir mit Vergnügen ein und sind bereit, auch andern Vereinen gegenüber, soweit uns dies möglich ist, das nämliche Verfahren zu beobachten.

2. Für den Verein schweizerischer Turnlehrer, der an seiner Generalversammlung in St. Gallen die Frage des Baues und der Einrichtung von Turnhallen besprach, sammelten wir zu Handen des Referenten das bezügliche Material. Sowohl bei der Beantwortung des von uns entworfenen Fragenschemas, als auf unsere Bitte um Ueberlassung von Turnhalleplänen fanden wir allerseits freundlichstes Entgegenkommen. Turnhallepläne gingen uns ein von Berlin, Weimar, Chemnitz, Leipzig, Stuttgart, Basel, Bern und Zürich.

3. Die Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft behandelte in ihrer Jahresversammlung in Zug das Thema der Fortbildungsschulen. Durch Verständigung mit der Zentralcommission der Gesellschaft wurde damit eine kleine Ausstellung der Produkte verschiedenartiger Fortbildungsschulen des In- und Auslandes verbunden, Zeichnungsschulen, Gewerbeschulen, Mädchenarbeitsschulen, Specialschulen (Uhrmacherschulen), deren Vorbereitung und Anordnung wir übernahmen.

Es nahmen dabei folgende Schulen Theil: die Gewerbeschulen von Zürich, Riesbach, Töss, Unterstrass, die Uhrenmacherschulen von Locle und Biel, die Frauenarbeitsschulen von Reutlingen und Karlsruhe, die Arbeitsschulen für Mädchen von Zürich, Winterthur, Zug, Lenzburg, Riesbach und die Stadtschulen von Solothurn. Wir sprechen der freundlichen Unterstützung unserer Bestrebungen hiemit den besten Dank aus.

B. Ausland.

1. Die schweizerische Schulausstellung betheiligte sich an dem internationalen Unterrichtskongress in Brüssel durch Abordnung eines Vertreters in der Person des Herrn Professor *Emil Koller*.

Das eingehende Referat unsers Herrn Abgeordneten, sowie die Veröffentlichungen des Kongresses brachten uns werthvolles Material ein.

2. Beziehungen wurden angeknüpft und unterhalten mit
National Bureau of education in Washington
Musée pédagogique in Petersburg
Musée pédagogique in Rom
Musée pédagogique in Paris
School-Museum in Antwerpen
Musée pédagogique in Brüssel
Lehrmittelausstellung in Magdeburg
Deutsches Schulmuseum in Berlin
Lehrmittelausstellung in Wien
Kensington Museum in London
Zentralstelle f. Handel u. Gewerbe, Abth. Lehrmittel, Stuttgart
Lehrmittelausstellung in München.

III. Spezialausstellungen.

Wir organisirten folgende Spezialausstellungen:

- a. Turnhallenpläne an der Jahresversammlung der schweiz. Turnlehrer in St. Gallen (s. o.);
- b. Arbeiten verschiedenartiger Fortbildungsschulen an der Jahresversammlung der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft in Zug (s. o.).

In Verständigung mit der Gesellschaft wurde diese Ausstellung nach dem Schluss der Jahresversammlung nach Zürich gebracht und erfreute sich daselbst (im Schanzengrabenschulhaus) während mehrerer Tage eines sehr lebhaften Besuchs. Mit wärmstem Danke sei hier der freundlichen Unterstützung dieses Unternehmens durch unsere Arbeitslehrerinnen gedacht, die in uneigennützigster Weise einen grossen Theil der Aufsicht übernahmen und dadurch die Kosten dieser zweiten Ausstellung auf ein Minimum reduzirten.

Ferner beteiligten wir uns an der Gewerbeausstellung in Hutwyl mit Ausstellung von Lehrmitteln der zürcherischen Volks-

schule und einer Reihe von Reliefarbeiten. Die Kommission der Gewerbeausstellung erfreute uns am Schluss derselben mit einem Anerkennungsdiplom I. Klasse.

IV. Begründung eines schriftstellerischen Organs.

Durch Vereinbarung mit der Verlagshandlung von *Orell Füssli & Comp.* trat mit Anfang 1880 als « Organ der schweizerischen Schulausstellung in Zürich » unter der Redaktion von *A. Koller* und *Dr. O. Hunziker* das « Schweizerische Schularchiv » in's Leben, das in monatlichen Lieferungen à 1—1½ Bogen mit Abbildungen à 1½ Fr. per Jahr erschien. Der erste Jahrgang liegt nun in einem hübsch ausgestatteten Band von 268 Seiten vor. Die Abonnentenzahl war eine höchst erfreuliche (zwischen 1600 und 1700), das Urtheil der Kritik allerseits ein sehr freundliches.

V. Sammlungen.

Zu Anfang des Jahres ward der gedruckte Katalog der Schulausstellung ausgegeben, der in engem zweiseitigem Druck auf etwas über 100 Seiten das Publikum über den Inventarbestand unserer Sammlungen zu orientiren bestimmt ist.

Unsere Sammlungen haben auch dieses Jahr wieder Bereicherung erfahren. Zwar gestatteten weder die finanziellen Hilfsmittel noch der zur Verfügung stehende Raum im Berichtjahre, in grösserem Maassstab systematisch den Bestand an Veranschaulichungsmitteln zu ergänzen; wir mussten uns mit vereinzelt Anschaffungen ausgezeichneter Novitäten, wie z. B. *Langl's* historischem Bilderwerk, *Mang's* Universalapparat, begnügen, und der Wunsch, die mustergültige Kollektion der Wiener Zeichenmodelle zu besitzen, kam auch in diesem Jahr noch nicht zur Erfüllung; vielleicht ist's auch kein Schade, dass wir dadurch gelernt haben, mit unsern Mitteln zu rechnen. Dafür erfreuten uns eine Anzahl Schenkungen. Wir heben hier hauptsächlich hervor eine Sammlung von Land- und Süsswasser-Konchylien, die uns von Herrn *Suter-Näf* geschenkt wurde, und eine von Herrn alt Seminardirektor *Zollinger* sel. gesammelte Kollektion exotischer Pflanzen, die uns von Herrn *Hüni-Landolt* durch Vermittlung des Herrn Apotheker *Weber* zukam. Um Weitläufigkeiten zu vermeiden, lassen

wir weiterhin einfach in Beilage die Liste Gder eber, die im Berichtjahr durch ihre freundliche Beihülfe unsern Inventarbestand in den Sammlungen der Veranschaulichungsmittel, des Archivs und der Bibliothek vermehrt haben, folgen, und treten hier nur noch näher ein auf die Abtheilungen der Lehrmittelbibliothek und des Archivs.

Lehrmittelbibliothek.

Die Lehrmittelbibliothek theilt sich bekanntlich in drei gesonderte Abtheilungen:

I. in Lehrmittel von 1860 aufsteigend auf der Stufe der schweizerischen Volksschule.

II. Lehrmittel der Periode 1860—1880 der Mittel- und höhern Schulen.

III. Lehrbücher aller Stufen aus der Periode vor 1860, die wir unter dem Titel «schulgeschichtliche Abtheilung» einreihen.

Während des verflossenen Jahres vermehrte sich die Lehrmittelbibliothek um 594 grössere und kleinere Werke, von denen

59 der Volksschule 1860—1880,

139 der Mittelstufe 1860—1880,

396 der «schulgeschichtlichen Abtheilung»

angehören.

Von den 59 Werken der neuern Volksschule sind:

34 spezifisch schweizerisch;

15 sind ausländische Lehrmittel, die zum grössten Theil in den Privatschulen gebraucht werden.

Von den 139 Lehrmitteln der Mittel- und höhern Stufen sind:

53 schweizerische;

76 ausländische an unsern höhern Schulstufen eingeführte Schulbücher.

Von den im abgelaufenen Jahre gesammelten Werken der schulgeschichtlichen Abteilung gehören 135 der Schweiz und 261 dem Auslande, Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, England an.

Wir werden uns bemühen, im Laufe des angetretenen Jahres 1881 wo immer möglich das zu einer annähernden Vollständigkeit Mangelnde zu ergänzen und das bereits Gesammelte während des Sommers zu ordnen und übersichtlich aufzustellen, so gut das bei dem Mangel an dem nöthigen Raum überhaupt möglich ist.

Archiv.

Der Katalog weist in seiner handschriftlichen Nachführung aus, dass das Archiv sammt der sich an dasselbe anschliessenden pädagogischen Bibliothek seit der Herausgabe des Katalogs (Januar 1880) sich wieder ungefähr auf das Doppelte vermehrt hat in Folge von Schenkungen und Ankäufen. So kamen wir in den Besitz einer vollständigen Sammlung der pädagogischen Jahresberichte von Lüben, Nacke und Dittes, sowie der im Erscheinen begriffenen 2. Auflage der pädagogischen Enzyklopädie von Schmid. Namentlich gelang uns auch die Erwerbung einer Anzahl Seltenheiten: Basler Doktordiplome bis in's 16. Jahrhundert zurückreichend, Schülerhefte der zürcherischen Töchterschule im Anfang dieses Jahrhunderts, Basedow's Elementarwerk mit vollständigem Bilderatlas; ferner erhielten wir als Gegenwerth gegen eine von uns besorgte Sendung eine reiche Kollektion von Gesetzen und Berichten über das belgische Unterrichtswesen. Auch wurde der Anfang zu einer Bildersammlung bedeutender Pädagogen durch Erwerbung von Bildern Sulzer's, Basedow's, Barth's u. A. gelegt, die indess später vielleicht richtiger mit dem Pestalozzistübchen verbunden werden dürfte; parallel damit ging die Sammlung der Bilder schweizerischer Schulmänner der Neuzeit, für die wir bereits im Berichtjahr sehr schöne Schenkungen erhielten. Mit Freuden haben wir endlich die fortdauernde Zuvorkommenheit zu konstatiren, mit der die schweizerischen Erziehungsdirektionen nahezu ausnahmslos die neu erscheinenden Gesetze, Erlasse und Verwaltungsberichte unserm Archiv zuwenden und allfällige Bitten um Ergänzung von Lücken in freundlicher Weise berücksichtigen.

VI. Archivbureau.

Das Archivbureau erledigte eine bedeutende Zahl von Aufträgen für Beschaffung von Materialien für öffentliche Vorträge und Publikationen, wie diejenigen des Referenten über Fortbildungsschulwesen an der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Zug und am Lehrertag in Solothurn, des Mitarbeiters über das schweizerische Schulwesen in Dittes' Jahresbericht. Dazu

kamen Besorgung einer Kollektion der schweizerischen kantonalen Schulgesetze für das National Bureau of education in Washington, der Programme der schweizerischen Schulanstalten von 1880 zu Händen des h. Bundesrathes. Das Bureau war fernerhin beschäftigt mit der Frage, in welcher Weise ohne bedeutende finanzielle Opfer eine Veröffentlichung der jeweiligen Produkte der kantonalen Schulgesetzgebung zu ermöglichen sei; die Lösung dieses Problems fällt aber bereits dem ersten Monat des Jahres 1881 zu. An grössern Arbeiten erschienen im « Schularchiv »: Die Darlegung der neuen Schulgesetze von Schaffhausen, Nidwalden, Luzern und Baselstadt (letztere aus der Feder eines lokalen Korrespondenten), sowie die tabellarische Darstellung der kantonalen Schulorganisationen.

Die Hauptarbeit des Leiters des Archivbureau aber konzentrierte sich auf den Versuch einer zusammenhängenden « Geschichte des schweizerischen Volksschulwesens », welche demselben durch die Buchhandlung *Fr. Schulthess* in Zürich übertragen wurde und von der zu Anfang 1881 der erste Band zum Abschluss gelangte. Es ist klar, dass durch eine solche übersichtliche Darstellung einerseits was wir im Archiv besitzen, am richtigsten zu durchgreifender, öffentlicher Verwerthung gelangt, anderseits dem Archiv selbst ein einheitlicher Plan zu seinem weitem Ausbau geboten wird.

Diese Arbeiten nahmen die Arbeitskraft und Zeit des Leiters des Archivbureau in einer Weise in Anspruch, dass nothwendig Hülfe und Ergänzung für die laufenden Geschäfte gesucht werden musste. Es gelang im Laufe des Berichtjahres in Herrn *Labhard-Hildebrand*, Sekundarlehrer in Zürich, einen Mann zu finden, der mit ebenso grosser Begeisterung wie Verständniss sich dieser Aufgabe unterzogen hat.

VII. Lesezimmer.

Im Berichtsjahre waren im Lesezimmer zur Benutzung aufgelegt folgende Zeitschriften:

Schweizerische Lehrerzeitung,
Pädagogischer Beobachter,

Blätter für die christliche Schule,
Schule und Haus,
Berner Schulblatt,
Aargauer Schulblatt,
Solothurner Schulblatt,
Amtliches Schulblatt für den Kanton St. Gallen,
Blätter für den Zeichenunterricht,
Schweizerische Turnzeitung,
L'Éducateur,
Bulletin pédagogique,
L'École,
Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit,
Schweizerisches Schularchiv,
Pionier,
Pestalozziblätter,
Schweizerische Bibliographie,
Schweizerisches Gewerbeblatt,
Blätter für Gesundheitspflege,
Frauenzeitung,
Pädagogische Zeitung (Berlin),
Pädagogische Studien (Leipzig-Eisenach),
Deutsche Blätter für Erziehung und Unterricht (Langensalza),
Magazin für Lehr- und Lernmittel (Magdeburg),
Deutsche Schulgesetzsammlung (Berlin),
Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege
(Braunschweig),
Pädagogium (Dittes, Wien),
Zeitschrift für das Realschulwesen (Wien),
Zeitschrift für Schulgeographie (Wien),
Journal général de l'instruction publique (Paris),

Leider hinderte der beschränkte Raum, das Lesezimmer den Bedürfnissen gemäss auszustatten.

VIII. Benützung der Sammlungen.

Der Besuch der Schulausstellung war ein sehr regelmässiger und zahlreicher. Mehrmals erschienen einzelne Klassen der Semi-

narien von Zürich und Küssnach, um über das eine oder andere Gebiet unserer Sammlungen durch ihre Lehrer und Mitglieder unseres Vorstandes sich orientiren zu lassen. Ebenso erfreute uns der Vorstand des musée pédagogique in Paris, Herr Berger, mit einer Anzahl Seminaristen durch einen Besuch.

Zahl der Ausleihungen

- a) Sammlungsgegenstände: 19 (1879 : 20).
- b) Archiv: 552 (1879 : 408).
- c) Schulbüchersammlung; 142 (1879 : 71).

IX. Vorträge.

Der Vortragscyclus des Winters 1879/80 hat im vorhergehenden Jahresbericht Erwähnung gefunden. Für den Winter 1880/81 wurde ebenfalls ein Cyclus von Vorträgen arrangirt, die jeweilen Samstag Nachmittags unentgeltlich abgehalten und von 50—200 Personen, selbst von Lehrern anderer Kantone (Thurgau, Aargau, St. Gallen, Glarus) besucht wurden. Es wurde prinzipiell festgesetzt, dass sämtliche Vorträge des diesjährigen Cyclus an Gegenstände unserer Sammlungen anschliessen sollten. Wir haben alle Ursache, den Herren Referenten für ihr allseitig bereitwilliges Entgegenkommen auch öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Der Cyclus von 1880/81 bestand aus folgenden Vorträgen:

- 1880 Nov. 20. Pestalozzistübchen: *O. Hunziker.*
- Dez. 4. Anatomische Modelle (Respiration und Circulation): Prof. Dr. *G. Schoch.*
- 18. Physikalische Apparate (Akustik): Prof. *Kleiner.*
- 1881 Jan. 8. Geschichtl. Bilderwerk von Langl: Prof. *S. Vögelin.*
- 22. Tellurien und Mang'scher Apparat: Prof. *Weilemann.*
- Febr. 5. Skelette (vergleichend): Dr. *Asper.*
- 19. Insektensammlungen und Insekten: *R. Wolfensberger.*
- März 5. Reliefs: Prof. *Heim.*
- 19. Das neue Zeichenlehrmittel des Kts. Zürich: Seminardirektor Dr. *Wettstein.*
- Apr. 2. Die zürcherischen physikalischen Apparate: Sekundarlehrer *Wettstein.*

X. Ausstellung von Verlagshandlungen innerhalb der Schulausstellung.

Auch in diesem Jahr fanden vorübergehende Ausstellungen von Geschäftsfirmen in unserm Lokale statt, so von der Schweizerischen Lehrmittelanstalt (*Orell Füssli & Co.*) in Zürich. Die Kommission stellte zu Ende des Jahres ein Reglement für solche Ausstellungen auf.

XI. Fachkommissionen.

Im Laufe des Jahres waren folgende Fachkommissionen in Thätigkeit:

- Veranschaulichungsmittel für Primarschulen: HH. *Spörri*, Sekundarlehrer, Zürich, *Kramer*, Lehrer, Fluntern, *Gattiker*, Lehrer am Töchterseminar Zürich, *Stiefel*, Lehrer, Enge.
- Religion: Pfarrer *Freuler*, Zürich, Pfarrer *Wethli*, Wallisellen.
- Geographie: *Weilenmann*, Professor, Zürich, *Weiss*, Lehrer, Fluntern, *Heusser*, Sekundarlehrer, Wiedikon, *Müller-Wegmann*, Zürich, *Kramer*, Lehrer, Fluntern.
- Physik: Prof. *Kleiner*, Hochschule, Prof. *Schneebeili*, Polytechnikum Zürich, *S. Stadler*, Lehrer am Töchterseminar Zürich, *Wettstein*, Sekundarlehrer, Neumünster, *Gubler*, Sekundarlehrer, Zürich.
- Naturkunde: *S. Stadler*, *R. Wolfensberger*, Lehrer in Zürich, Prof Dr. *Schoch*, Kantonsschule Zürich, Dr. *Asper*, Hochschule Zürich, *Suter-Näf*, Kaufmann, Zürich, *Weber*, Apotheker, Enge, *Käser*, Lehrer, Zürich.
- Schreiben und Schreibmaterialien: *Bolleter*, Lehrer, Zürich, *E. Wolfensberger*, Lehrer, Zürich, *A. Hug*, Lehrer, Winterthur, *J. C. Frei*, Lehrer, Uster.
- Zeichnen: Prof. *Schoop*, Zürich, *Ringger*, Seminar Küsnach, *Boos*, Unterstrass, *Lutz*, Lehrer, Zürich.
- Turnen: *Hängärtner*, Kantonsschule Zürich, *Spalinger*, Lehrer, Zürich, *Müller*, Sekundarlehrer, Zürich, *Ziegler*, Sekundar-

lehrer, Zürich, *Haupt*, Lehrer, Riesbach, *Meili*, Pfarrer, Wiedikon.

Schulbaupläne: *Ulrich*, Stadtrath, Zürich, *Al. Koch*, Architekt, Zürich.

Sämmtliche Fachkommissionen wurden vom Vorstand der Direktion, Herrn Sekundarlehrer *Koller*, präsidirt, mit Ausnahme derjenigen für Naturkunde, deren Leitung Herr Wolfensberger übernommen.

XII. Vermittlung des Bezugs von Kartenwerken.

Es fanden die Zusendungen der im Vorjahr bestellten eidgenössischen Kartenwerke statt.

XIII. Oekonomisches.

Ueber den Stand unserer ökonomischen Verhältnisse gibt der beigefügte Auszug aus der Jahresrechnung Aufschluss. Bei Fr. 6871. 84 Einnahmen und Fr. 7461. 14 Ausgaben weist derselbe ein Defizit von Fr. 589. 30 auf. Diese Thatsache mahnt uns, mit unsern Hilfsmitteln genau Rath zu halten und, indem wir vorwärts streben, möglichste Sparsamkeit und Vermeidung unnöthiger Ausgaben uns vorzusetzen. Dabei leben wir der Hoffnung, dass es uns, sobald einmal Klarheit betreffend die Organisation unsers Instituts und der Stellung zum Gewerbemuseum eingetreten ist, durch die freundliche Beihülfe der Freunde unsers Unternehmens und die immer weiter sich verbreitende Einsicht in die Nützlichkeit desselben in nicht allzuferner Zeit möglich sein werde, zum Gleichgewicht der Einnahmen und Ausgaben zu gelangen, ohne in wesentlichen Punkten unsere Thätigkeit einschränken zu müssen.

* * *

Am Schluss unsers Berichtes sprechen wir nochmals allen denjenigen Behörden und Privaten, die bis dahin die Schulausstellung durch Einsetzung ihrer Kräfte und durch Schenkungen

unterstützt haben, unsern herzlichsten Dank aus und empfehlen unser Institut auch für die Zukunft ihnen und allen Denen, welchen die Entwicklung des vaterländischen Schulwesens am Herzen liegt.

Küssnach, im Mai 1881.

Namens der Kommission
der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich:

Der Berichterstatter:

Dr. O. Hunziker.

Vorstehender Bericht ist von der Kommission der Schweizerischen Schulausstellung in ihrer Sitzung vom 2. Juli 1881 genehmigt worden.

Zürich, 2. Juli 1881.

Für dieselbe:

A. Koller, Vorstand der Direktion.

Verzeichniss

derjenigen Behörden, Verlagshandlungen und Privaten, welche im Jahr 1880 die Sammlungen der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich mit Schenkungen bedachten.

(Die Ziffer nach den Namen bezeichnet die Anzahl der Sendungen.)

-
- Tit. Bundeskanzlei, Bern (3).
- » Departement des Innern, Bern (2).
 - » Schweizerisches Konsulat, Brüssel.
 - » Staatskanzlei, Zürich.
 - » Erziehungsdirektion Zürich (8).
 - » » Bern (15).
 - » » Luzern (5).
 - » » Uri (3).
 - » » Schwyz (4).
 - » » Obwalden (6).
 - » » Nidwalden (2).
 - » » Glarus (1).
 - » » Zug (4).
 - » » Freiburg (8).
 - » » Solothurn (3).
 - » » Baselstadt (4).
 - » » Baselland (3).
 - » » Schaffhausen (5).
 - » » Appenzell A. Rh. (5).
 - » » St. Gallen (2).
 - » » Graubünden (2).
 - » » Aargau (3).
 - » » Thurgau (4).
 - » » Tessin (1).
 - » » Waadt (3).

Tit. Erziehungsdirektion Wallis (3).

» » Neuenburg (3).

» » Genf (3).

* * *

Tit. Rektorat der Kantonsschule Zürich.

» Stadtschulpflege Zürich.

» Direktion der freien Schule, Zürich.

» Redaktion des « Pädagogischen Beobachters », Zürich.

» Lithographengenossenschaft, Zürich.

» Verwaltung der Strafanstalt, Zürich.

» Direktion des evangelischen Lehrerseminars, Unterstrass.

» » des Technikums, Winterthur.

» » des Lehrerinnenseminars, Winterthur.

» » der höhern Stadtschulen, Winterthur.

» Gemeinnützige Gesellschaft, Meilen.

» Direktion der Pestalozzistiftung, Schlieren.

» » der Lerberschule, Bern (2).

» Rektorat des Gymnasiums Burgdorf (2).

» Direktion der Rettungsanstalt Bächtelen bei Bern.

» Direction de l'école cantonale à Porrentruy (2).

» Vorstand des Luzerner Kantonallehrervereins.

» Verwaltung der Steiger-Pfyffer-Stiftung, Luzern.

» Direktion des Progymnasiums Sursee.

» » des Lehrerseminars Hitzkirch,

» » der Mittelschule Münster.

» » » » Willisau.

» Rektorat der Kantonsschule Altdorf.

» Direktion der Lehranstalt Mariahilf, Schwyz.

» » des Lehrerseminars Rickenbach.

» » des Benediktinerstifts Maria-Einsiedeln.

» » des Gymnasiums Engelberg.

» » der Kantonsschule Glarus.

» Schulpflege der Stadt Zug.

» Rektorat der kantonalen Industrieschule, Zug.

» » des Kollegiums St. Michel, Freiburg.

» Direktion des Lehrerseminars Solothurn (2).

» Rektorat der Stadtschulen, Olten.

» Direktion der Bezirksschule Hessigkofen.

- Tit. Direktion der Bezirksschule Breitenbach.
» » » » Balsthal.
» » » » Schönenwerd (2).
» » » » Mariastein (2).
» » » » Kriegstetten.
» » » » Niederwyl.
» Rektorat des Pädagogiums Basel (2).
» » des Gymnasiums Basel.
» » des Realgymnasiums Basel.
» Direktion der Gewerbeschule Basel.
» Rektorat der Kantonsschule Schaffhausen.
» Direktion der Kantonsschule, Trogen.
» Kaufmännisches Direktorium, St. Gallen.
» Rektorat der Kantonsschule, St. Gallen (2).
» Direktion der Anstalt Schiers, Graubünden.
» Rektorat der städtischen Schulen, Aarau.
» » der Kantonsschule, Aarau (2).
» » des Lehrerinnenseminars, Aarau.
» Direktion der Sonntags- und Handwerkerschule, Aarau.
» Verwaltung der Stadtbibliothek, Lenzburg.
» » der Rettungsanstalt Effingen.
» Direktion der Bezirksschule Muri.
» » » » Sins.
» Rektorat der Kantonsschule, Frauenfeld.
» Direction de l'école industrielle cantonale, Lausanne.
» Direktion des Gymnasiums, Neuenburg.
» Direction du Collège, Locle.
» » de l'école d'horlogerie, Locle.

* * *

- Tit. Verlagsbuchhandlung von Gebr. Bänziger, Einsiedeln.
» » » Dalp, Bern (2).
» » » Dörfflinger, Milwaukee.
» » » P. Dupont, Paris.
» » » Fisch, Wild & Cie., Brugg.
» » » Gassmann & Sohn, Solothurn.
» Antiquariatsbuchhandlung von Hanke, Zürich.
» Verlagsbuchhandlung von Huber & Cie., St. Gallen.
» » » Imer & Payot, Lausanne (3).

- Tit. Verlagsbuchhandlung von Jost & Albin, Chur.
» » » Lang, Tauberbischofsheim.
» » » Mignot, Lausanne.
» » » Orell Füssli & Comp., Zürich (10).
» Verlagsmagazin (Schabelitz), Zürich.
» Papier- und Kunsthandlung von Scholl, Zürich.
» Papierhandlung von Jucker-Wegmann, Zürich.
» Papierfabrik Cham.
» Papierhandlung von Peter, Unterstrass.
» Kunsthandlung von Schreiber, Esslingen.
» Verlagsbuchhandlung von Schmidt, Leipzig.
» » » Schulthess, Zürich.
» » » Wyss, Bern (4).

* * *

- Herr *Bachofner*, Seminardirektor, Unterstrass.
» *Bertsch-Sailer*, Institutsvorsteher, Hirslanden.
» *Bodmer*, Kaufmann, Zürich (2).
» *Bölsterli*, kant. Lehrmittelverlag, Zürich.
» *Braun*, Benedikt, Chur.
» *Breitinger*, Professor, Zürich.
» *Breitinger*, Kaufmann, Zürich.
» *Burri*, Zeichenlehrer, Zofingen.
» *Christinger*, Pfarrer, Hüttlingen (2).
» *Dändliker*, Dr. phil., Küsnacht (2).
» *Däniker*, Zürich.
» *Däniker-Keller*, Zürich.
» *Dietrich*, Lehrer, Niederuzwyl.
» *Dr. Dodel-Port*, Professor, Zürich.
» *Ernst-Hässig*, Bruggen.
» *Fässler*, Regierungsrath, Trogen.
» *Fiala*, Dompropst, Solothurn.
» *Fricker*, Bezirkslehrer, Baden.
Frau *Fries*, Seminardirektor, Zürich.
Herr *Gamper*, Prorektor, Winterthur.
» *Gachnang*, Lehrer, Zürich.
» *Gunzinger*, Seminardirektor, Solothurn (4).
» *Grob*, Erziehungssekretär, Zürich.
Frau *Grunholzer*, a. Seminardirektor, Uster.

- HH. *Gubler und Schälchli*, Sekundarlehrer, Andelfingen.
Herr *Häuselmann*, Zeichenlehrer, Biel.
» *Henggeler*, Unterägeri.
» *Herold*, Pfarrer, Winterthur.
» *Herold*, Dekan, Chur.
Frl. *Hintermeister*, Institutrice, Zürich.
Herr *Hirzel*, Schulpräsident, Zürich (2).
» *Hoffmann-Burkhardt*, Albert, Basel (4).
» *Dr. Hotz*, Basel.
» *Hüni-Landolt*, Zürich.
» *Hufschmidt*, Sekundarlehrer, Schwanden.
» *Hungerbühler*, Sattler, Arbon.
» *Hunziker*, Dr. O., Professor, Küssnacht (9).
» *Jessen*, Direktor, Berlin.
» *Jost*, Waisenvater, Wildhaus, St. Gallen (2).
» *Kaiser*, Rektor, Zug.
» *Keller*, Rektor, Aarau.
» *Kleiner*, Professor, Zürich.
» *Koller*, Sekundarlehrer, Zürich (8).
» *Koch*, Architekt, Zürich.
» *Korrodi*, Bezirkslehrer, Aarau.
» *Küttel*, Schuldirektor, Luzern (7).
» *Kramer*, Lehrer, Fluntern.
» *Lang*, Kaufmann, Zürich.
» *Langhardt*, Lehrer, Richtersweil.
» *Ludwig*, Direktor, Strassburg.
» *Lüscher*, Direktor, Bern (2).
» *Lüthi*, Kantonsschullehrer, Bern.
» *Lutz*, Lehrer, Rheineck.
» *Marquart*, Turngeräthefabrikant, Bern.
» *Marty*, Seminardirektor, Rickenbach.
» *Mettier*, Lehrer, Chur.
HH. *Meister & Kunz*, Optiker, Zürich.
Herr *Meyer*, K., Inspektor, Zürich.
Frl. *Michel*, Zürich.
Herr *Morf*, Waisenvater, Winterthur (4).
» *Müller*, Polyt., Zürich.
» *Niedermann*, Pfarrer, Oberuzwyl.

- Herr *Paur*, Ingenieur, Zürich.
» *Rebsamen*, Seminardirektor, Kreuzlingen.
» *Reitzel*, Professor, Lausanne.
» *Ringger*, Zeichenlehrer, Küssnacht.
» *Roner*, Rektor, Zürich.
» *Rothenbach*, Lehrer, Bern.
- Frau *Schlegel*, St. Gallen.
- Herr *Schmid*, Dekan, Winterthur.
» *Schmid*, Sekundarlehrer, Rümlang (2).
» *Schmid*, Lehrer, Sissach.
- Frl. *Schneider*, Arbeitslehrerin, Bern.
- Herr *Schoop*, Professor, Zürich.
» *Schuppli*, Direktor, Bern.
» *Schwarzenbach*, Erziehungssekretär, St. Gallen.
- Frau Dr. *Spillmann*, Zürich.
- Herr *Spörri*, Sekundarlehrer, Zürich.
» *Dr. Staub*, Zürich.
» *Stüssi*, Staatsschreiber, Zürich.
» *Suter-Näf*, Zürich.
» *Theiler*, Rektor, Frick.
» *Thut*, Rektor, Lenzburg.
» *Trinkler*, Mechaniker, Zug.
» *Trümpler-Gysi*, Zürich.
» *Villiger*, Rektor, Muri.
» *Vögelin*, Professor, Nationalrath, Zürich.
» *Vogel*, Professor, Stuttgart.
» *Wäffler*, Turnlehrer, Aarau.
» *Wanner*, Oberlehrer, Schleithem.
» *G. Weber*, Musikdirektor, Zürich.
» *Wegmann-Ercolani*, Zürich.
» *Widmann*, Direktor, Bern.
» *Wiget*, Institutsvorsteher, Rorschach.
» *Wyss*, Lehrer, Solothurn.
» *Zehender*, Rektor, Zürich (2).
» *Zsengeri*, Sam., Pesth.
- * * *
- Tit. Bureau of education, Washington (4).
» belgische Gesandtschaft, Bern.

Tit. Ministerium des Unterrichts, Paris.

» Direktion des Realgymnasiums, Warschau.

» » der Frauenarbeitsschule, München.

» » » » Reutlingen.

» » der Fortbildungs- und Sonntagsschule, Ulm.

» Vorstand des Alpenklubs, Paris.

Rechnung

der

Schweizerischen permanenten Schulausstellung.

Umfassend das Jahr 1880.

Einnahmen.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1. <i>Beiträge von Behörden:</i>				
Vom hohen Bundesrath	1,000.	—		
Von der h. Regierung des Kts. Zürich	1,000.	—		
Vom Tit. Gewerbemuseum Zürich .	1,000.	—		
Von der Tit. Stadtschulpflege Zürich	808.	30		
» » » Schulpflege Wald . .	25.	—		
» » » » Wipkingen	20.	—		
			3,853.	30
2. <i>Freiwillige Beiträge</i>			128.	—
3. <i>Archiv</i>			43.	95
4. <i>Sammlungen</i>			1,414.	25
5. <i>Ausstellungen</i>			719.	71
6. <i>Diverses</i>			712.	63
			<u>Einnahmen</u>	<u>6,871. 84</u>

Ausgaben.

Passiv-Saldo 1879	463.	57		
1. <i>Lokal, Heizung und Beleuchtung</i>	808.	30		
2. <i>Besoldungen</i>	1,297.	33		
3. <i>Bureauauslagen</i>	286.	30		
4. <i>Porti und Frachten</i>	303.	80		
5. <i>Buchdrucker- und Buchbinderkonto</i>	714.	79		
			<u>Uebertrag</u>	<u>3,874. 09</u>

	Uebertrag .	3,874. 09
6. <i>Hausverwaltung</i>		42. 85
7. <i>Mobiliar, Utensilien, Baukosten</i>		394. —
8. <i>Archiv</i>		179. —
9. <i>Bibliothek</i>		358. 30
10. <i>Sammlungen</i>		1,713. 97
11. <i>Ausstellungen</i>		643. 06
12. <i>Verschiedenes</i>		255. 87
	Ausgaben	<u>7,461. 14</u>

Rekapitulation.

	Einnahmen	6,871. 84
	Ausgaben .	<u>7,461. 14</u>
Defizit pro 1880 .		589. 30

